

Literarische Correspondenz.

Unter gefälliger Betheiligung
[14393.] der Herren
Hauptmann Arnold in Landsberg a. W.,
Vincenz Bleibtreu in Wien, Prof. v. d.
Borne in Neapel, Archivrath Dr. Ebeling
in Leipzig, Regier.-Rath Ewald in Char-
lottenburg, Dr. B. Frank in Leipzig, Carl
Frauenstedt in Berlin, Dr. Rudolf
Genée in Dresden, F. K. Ginzler in Wien,
C. Groeche in Schweidnitz, Dr. Otto Ha-
mann in Leipzig, Prof. Dr. J. J. Honeg-
ger in Zürich, Dr. Kehrbach in Jena,
Dr. Friedr. Kirchner in Berlin, Ferdi-
nand Kürnberger in Wien, Joseph
Kürschner in Berlin, Prof. Dr. Landgraf
in Stuttgart, A. Lange in Berlin, Johan-
nes Proelss in Leipzig, Robert Proelss
in Dresden, Dr. Heinr. Rohlf in Göttin-
gen, Prof. Dr. Adolf Stern in Dresden,
Max Steuer in Berlin, Friedrich Tei-
cher in München, Bernhard Vogel in
Leipzig, Alexander Wagner in Wien,
Carl Weidinger in Leipzig, Dr. Otto
Zacharias in Geestemünde, Dr. J. Th.
Zenker in Leipzig u. A.

herausgegeben und redigirt

von

Hans Adam Stöhr in Leipzig.

II. (resp. I.) Quartal 1877. Preis 2 M. 50 S.
— 30% Rabatt gegen baar. —

Nummer 1 u. 2 ist erschienen, Nr. 3
kommt am 28. April zur Ausgabe u. s. f.
alle 14 Tage eine Nummer.

Probe-Nummern und Prospekte stehen
auf Verlangen zur Verfügung.

Leipzig, im April 1877.

Hermann Foltz.

Gebr. Henninger in Heilbronn.
[14394.]

Englische Studien.

Herausgegeben

von

Dr. Eugen Kölbing.

1. Band. 2. Heft: 11 Bogen.

5 M. 50 S. ord., 4 M. 10 S. netto, 3 M.
85 S. baar und 13/12.

Inhalt:

1. Who is the author of the tract entitled:
„Some observations touching trade and
commerce with the Hollander and other
nations“ commonly ascribed to Sir Walter
Raleigh? By Dr. Adolf Buff. 2. Emen-
dations and additions to the old english
poem of the owl and the nightingale. By
F. H. Stratmann. 3. Scraps from middle-
english mss. By E. M. Thompson. 4. Zu
Chaucer's Caecilien-Legende. Von Dr. E.
Kölbing. 5. Ein Beitrag zur Kritik
Chaucer's. Von Dr. John Koch. 6. Die
Vision des heiligen Paulus. Von Dr. C.
Horstmann. 7. Die Legende der Eufro-

syne. Von Dr. C. Horstmann. 8. Anglo-
saxon and early english pronunciation. By
Francis A. March. 9. Zur Charakter-
istik Henry Fielding's. Von Dr. F. Bo-
bertag. 10. Litteratur. Von Dr. Albert
Stimming. — Zur Diez-Stiftung. — Zum
Shakespeare-Denkmal in Stratford-on-Avon.

Das 2. Heft des I. Bandes wurde soeben
im Druck vollendet. Wir ersuchen daher
diejenigen geehrten Sortimentsbandlungen,
welche noch nicht bestellten, um gef. um-
gehende Angabe ihres Bedarfs, am besten
mit directer Karte, damit sie nicht zu spät
in den Besitz dieses für den Fachgelehrten
höchst interessanten Heftes gelangen.

Ein englisches Urtheil: To all English-
men it must be most gratifying to see their
language and literature illustrated by so
thoroughly scholarlike a journal, to which
we cordially wish full success. — Academy.
Heilbronn, 16. April 1877.

[14395.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Leicht faßliche Gedichte und Gratulationen für fleißige Kinder

von

Anna Bed.

Auf feinem weißen Schreibpapier, carton-
nirt, 60 S. ord., fest 25% und baar 33 1/3 %
und 13/12.

Raab, im April 1877.

Gustav Groß.

Nur einmal angezeigt!

[14396.]

Für die Reisezeit empfehlen wir auf Lager
zu halten:

Im Herbst gesammelt. Bunte Fahrten

von

Friedrich Lampert.

2 Bände. Eleg. geb. Preis 6 M. ord.,
4 M. 20 S. no.

Die „Illustrierte Zeitung“ sagt über
das Buch:

„Es ist wahrhaft wohlthwend, einmal Reise-
skizzen zu lesen, in welchen sich ein echtes
deutsches Gemüth über die äußeren Eindrücke
der Natur mit der Pietät ausspricht, die
heutigen Tags ganz verschwunden zu sein scheint.
Ob der Verfasser diesseits oder jenseits
der deutschen Alpen, in Italien, auf
Rügen, im Schwarzwald, an der Donau
oder am Ostseestrand wandert, nirgends
denkt er an den jetzt leider unvermeidlichen
Kreislauf der irdischen Dinge, nie sucht er,
was er sieht und was ihm auffällt, augen-
blicklich modern realistisch zu erklären und jeder
Poesie zu entkleiden, sondern überall gibt er
sich der Schönheit mit warmem Herzen hin
und malt sie mit einem Reichthum an Farben
und Tinten, der diesen Schilderungen ein un-
verkennbar eigenthümliches Gepräge ausdrückt.“

Wir bitten, zu verlangen.

Stuttgart, im April 1877.

Richter & Kappeler.

[14397.] Heute versandte ich:

Deutscher Schulwart. Pädagogische Monatshefte im Harnisch.

Redigirt von Dr. Paul Schramm.

Octav. 12 Hefte jährlich. Preis 6 M., auf

Verlangen auch einzeln à 50 S.

Rabatt 25%. Freixemplare 7/6. Recensirt
und nimmt Inserate,

wovon 5 Jahrgänge bei Herrn G. A. Hoff-
mann in Nürnberg erschienen sind, vom
sechsten ab in meinem Verlag fortgesetzt
wird. Die weiteren Hefte werden am An-
fang eines jeden Monats regelmässig ver-
sendet, sodass der Jahrgang von April zu
April laufen wird. Hierdurch finden Sie Ge-
legenheit, zu Beginn der für den Sor-
timentsruhigeren Zeit sich der Weiter-
verbreitung dieser für freisinnige Lehrere-
kreise bestimmten Zeitschrift lebhaft anzu-
nehmen, und werden Sie gewiss Ihre Be-
mühungen durch eine ansehnliche Anzahl
von Abnehmern, welche dem Unternehmen
durch lange Jahre treu bleiben, be-
lohnt finden.

Um Diejenigen, welche die Zeitschrift
noch nicht kennen sollten, von der Tendenz
zu unterrichten, theile ich Ihnen Folgendes
aus dem Programme mit:

„Der Schulwart wird, auf der Höhe der
modernen Schulwissenschaft stehend, kalt und
unentwegt aussprechen, was die Zeit denkt,
was sie fühlt, was sie braucht; er wird auch
in Zukunft das Organ sein, das vollstän-
dig unabhängig, rücksichtslos die Wahr-
heit und Gerechtigkeit der Schule und ihrer
Lehrer vertritt bis in die letzten Consequen-
zen, das nicht Freiheiten, sondern die Frei-
heit, nicht Gerechtigkeiten und Gerechtsamen,
sondern das Recht und die Gerechtigkeit,
also Freiheit und Recht im Prinzip fordert.“

„Wir braviren nicht, aber wir dürfen
sagen: Diese Blätter suchen und fin-
den ihre Hauptaufgabe in der Arbeit
für den deutschen Lehrerstand.“

Ich erlaube mir, diese Zeitschrift Ihrer
thätigen Verwendung zu empfehlen.

In ergebenster Hochachtung

München, 10. April 1877.

Jos. Ant. Finsterlin.

[14398.]

Berlin, April 1877.

Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Große (vollständige) Ausgabe. Zwölfte Auflage.

(Enthält 210 Märchen.)

In einem Bande. Octav. Cart. Preis 6 M.
Den eleg. Leinwandband in Carton berechnen
wir mit 1 M. 25 S.

(Die kleine Ausgabe enthält 50 Märchen, kostet
1 M. 50 S. und ist Verlag von Ferd. Düm-
mler's Verlagsbuchhandlung.)

In Rechnung gewähre ich 25% — auf 12
mit einem Male festbezogene Exemplare 1 Frei-
exemplar; gegen baar 33 1/3 % — auf 8 mit
einem Male gegen baar bezogene Exemplare
1 Freixemplar.

Besser'sche Buchhandlung
(B. Herz).